



Im Bauerngehöft Ottos Haus gegenüber wohnen der 80-jährige sehr rüstige Wilhelm, ein Bauer von altem Schrot und Korn sowie sein Sohn Karl. Ihnen übergibt Otto Haus- und Briefkastenschlüssel, wenn er sich jährlich im Frühjahr und Herbst zu jeweils acht Wochen nach Ägypten verabschiedet, so auch am 11.03.2015.

„Was denn, Du willst wirklich wieder fliegen?“ fragt Wilhelm bei Schlüsselübergabe. „Ist das nicht viel zu gefährlich? - da war doch gerade erst am Strand diese Messerattacke.“ „Ja und“. sagt Otto, „wenn Du Angst vor dem Sterben hast, dann darfst Du nicht ins Bett gehen, darin sterben die meisten Menschen“.

Wilhelms Sohn pflichtet seinem Vater bei: „Mensch Otto, jetzt die Messerattacke und damals der Bombenanschlag auf der Touristenbus in Luxor - hast Du dir das richtig überlegt?“ Otto, in Fortführung seines Gedankengangs von vorhin: „Du hast ja nicht unrecht, nur, das sind doch Einzelfälle. Zudem hat Ägypten in Auswertung genau dieser Ereignisse die Sicherheitsmaßnahmen sehr verstärkt, so dass die Einzelfälle abnehmen werden.“

Schau demgegenüber die Verkehrsunfallstatistik in Deutschland. Fast täglich passieren Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang „„ , und die Anzahl der Unfälle nimmt zu. Du darfst dich in Deutschland demzufolge nicht ins Auto setzen, wenn Du befürchtest, unfallbedingt umzukommen. -

O.k., ich muss jetzt los, bleibt schön gesund und und passt gut auf mein Haus auf“, spricht's und weg ist er.

Wohlbehalten am 11.05.2015 aus Ägypten zurück, geht Otto seine Schlüssel holen. Karl übergibt sie ihm. „Vater gar nicht zu Hause?“ fragt Otto, sich in der Küche umsehend. „Vater ist nie mehr hier“, antwortet Karl. Er ist tot.“

Otto ringt nach Fassung und fragt: „Was denn, wie denn das? Er war doch kerngesund.“

„Vater hatte gerade eine Augenoperation Grüner Star hinter sich. Alles problemlos gelaufen. Wie üblich bei dieser OP hatte die Augenärztin Vater empfohlen, für ein paar Tage etwas ruhig zu treten. Vater schlug den Rat in den Wind und meinte, dass bei dem aktuell guten Pflanzwetter die Kartoffeln in den Boden müssen - gesagt, getan. Am nächsten Morgen habe ich ihn tot im Bett gefunden“, erklärt Karl.

Kurz darauf fliegt Otto umständebedingt erneut nach Ägypten. Wie üblich gibt er die beiden Schlüssel beim Nachbar ab. „Na dann, guten Flug“, sagt Karl. „Danke, und bleib schön gesund. Pass auf dich auf“, antwortet Otto - die übliche Routineverabschiedung.

Nach seiner Rückkehr am 20.07.2015 geht Otto die von ihm bei Karl deponierten Schlüssel holen. Das Haus von Karl ist abgeschlossen. Karls Nachbar steht am Gartentor. Otto fragt ihn: „Tag Werner, weißt Du wo Karl ist; ich brauche meine Schlüssel?“ „Karl liegt aufgebahrt in der Leichenhalle. Mit dem Auto aus Wolsier kommend, hat's ihn in der Kurve am Kreuzweg rausgetragen. Frontal ist er auf die dort stehende dicke Ulme geprallt. Vom Steuer eingeklemmt war er chancenlos. Er ist noch am Unfallort gestorben,

Deine Schlüssel habe ich“, antwortet Werner.